

الكاريكاتور قاريقاتور



„Erst lachen, dann denken!“ Karikaturen aus dem Nahen Osten, 1850–1940

Worum geht es?

Hier sehen Sie das Wort „Karikatur“ in drei Sprachen, geschrieben in zwei Alphabeten: Arabisch, Osmanisch-Türkisch, das auch mit dem arabischen Alphabet geschrieben wurde, und schließlich modernes Türkisch, das seit der Schriftreform 1928 das lateinische Alphabet verwendet. Doch gab es noch weitere Sprachen mit ihren jeweiligen Schriftsystemen im Osmanischen Reich, wie etwa Armenisch, Griechisch und Ladino. Willkommen in einer vielsprachigen und bildreichen Ausstellung!

‘Laugh first, think later!’ Caricatures from the Near East, 1850–1940

What is it all about?

Take a look at the word ‘caricature’ in three languages, written in two alphabets: Arabic, Ottoman Turkish, which was also written in the Arabic alphabet, and finally modern Turkish, which has used the Latin alphabet since the script reform of 1928. Many more languages with their own writing systems existed in the Ottoman Empire, such as Armenian, Greek, and Ladino. Welcome to a multilingual and visually rich exhibition!

AUF DEM WEG ZUM TEE

Rechts: In Anatolien
Links: In Istanbul

Arabisch und Osmanisch-Türkisch werden von rechts nach links geschrieben, daher werden auch Bildabfolgen von rechts nach links gezeichnet und betrachtet. Auch die Zeitschriften blättert man von rechts nach links – das können Sie in unserem „Kaffeehaus“ ausprobieren.

Aydede 17 (27.2.1922), 4.
Karikaturist: Rifki.

HEADING FOR TEA

Right: In Anatolia
Left: In Istanbul

Arabic and Ottoman Turkish are written from right to left, which is why picture stories are also drawn from right to left. You also turn the pages of a magazine from right to left—you can try this out in our ‘coffee house’.

Aydede 17 (27 February 1922), 4.
Caricaturist: Rifki.

„Aber das sind doch nur Bilder!“ Warum sind Karikaturen wichtig?

Bilder können im Unterschied zu Texten Informationen extrem kompakt und sehr schnell übermitteln. Auch Personen, die des Lesens nicht mächtig sind, können Bilder „lesen“. Karikaturen greifen Themen und Diskurse auf, die für die Gesellschaft relevant sind. So berichten sie aus der Mitte der Gesellschaft und kommentieren Veränderungen in dieser. Sie können kritisch sein, subversiv, hinterfragend, komisch oder lustig und zum Nachdenken und Handeln anregen.

„Erst lachen, dann denken“, ein Zitat von dem ägyptischen Schriftsteller und Publizisten Fikri Abaza (1895–1979), beschreibt daher passend, was Karikaturen bei den Betrachtenden auslösen.

‘But they’re just pictures!’ Why are caricatures important?

Unlike text, images can convey information in a very compact way and very quickly. Even people who are unable to read can ‘read’ images. Caricatures address topics and discourses that are relevant to society. They report from the centre of society and comment on changes within it. They can be critical, subversive, questioning, comical or funny and inspire reflection and action. ‘Laugh first, think later’, a quote from the Egyptian writer and journalist Fikri Abaza (1895–1979), therefore aptly describes what caricatures inspire in viewers.



← RECHTS NACH LINKS / RIGHT TO LEFT

Was ist spannend am Nahen Osten in der Zeit von 1850–1940? Und was ist daran heute noch relevant?

Gesellschaftliche, kulturelle und politische Veränderungen prägen die Zeit zwischen Mitte des 19. und 20. Jahrhunderts. Technologischer Fortschritt, Modernisierungsbestrebungen und sich wandelnde Vorstellungen der Weltordnung beeinflussten alltägliche Diskurse. Es herrschte das Gefühl, dass sich die Welt schneller drehte als man selbst.

Große Themen, die in der Presse und ebenfalls in Karikaturen aufgenommen wurden, waren die sich verändernden gesellschaftlichen Strukturen und die damit einhergehenden Rollenverständnisse. Zahlreiche Karikaturen widmen sich daher dem Verhältnis von Frauen und Männern. Aber auch internationale Mächteverhältnisse und deren Einflüsse ließen die Menschen der Regionen, die in dieser Ausstellung im Fokus stehen, nach politischer Unabhängigkeit und Mitbestimmung streben.

Auch heute sind Karikaturen wie Leuchttürme, die die relevantesten Themen ihrer Zeit in Szene setzen und diskutieren. Die Karikaturen in dieser Ausstellung können uns helfen, die Geschichte, die auch die heutige Situation noch prägt, besser zu verstehen. Außerdem sind manche Themen, die die Leute damals bewegten, auch für uns heute noch von Bedeutung.

What is exciting about the Near East in the period 1850–1940? And what is still relevant today?

Social, cultural and political changes dominated the period between the mid-19th and 20th centuries. Technological progress, modernisation efforts, and changing ideas about the world order influenced everyday discourses. There was a feeling that the world was changing faster than people themselves.

The predominant topics discussed both in the press and in caricatures were the changing social structures and the associated perceptions of gender roles. For this reason, numerous caricatures are dedicated to the topic of women and men. However, international power structures and their influences also caused the people of the regions focused on in this exhibition to strive for political independence and participation.

Even today, caricatures are like lighthouses that highlight and discuss the most relevant issues of their time. The caricatures in this exhibition can help us to better understand the history that still leaves its mark on the situation today. What's more, some of the issues that moved people back then are still relevant to us today.



Ägypten im Jahr 2000 – Eine Reihe von Traumbildern – 12
Kairos Wolkenkratzer haben das Gleichgewicht der Erde verschoben, sie gekippt und ihre Umlaufbahn geändert

Al-Fukaha 12 (16.2.27), 5.
Karikaturist: Rifqi.

Egypt in the Year 2000 – A Series of Dream Visions – 12
Cairo's skyscrapers have disrupted the earth's balance, tilting it and changing its axis of rotation

Al-Fukaha 12 (16 February 27), 5.
Caricaturist: Rifqi.